

## 4. Praktische Umsetzung auf dem Fahrzeug

Dieses Kapitel teilt sich in zwei Teile auf: Der erste Teil bezieht sich auf die Verladung der Güter auf Fahrzeugen mit einem festen Aufbau (Möbelkoffer).

Der zweite Teil beschäftigt sich mit der Verladung auf Fahrzeugen mit Planen-Aufbau.

### 4.1. Verladung auf einem Fahrzeug mit festem Aufbau

#### 4.1.1. Handige Jongens



**Einzelsicherung:**  
Einzelne Ladeeinheiten von Handige Jongens werden jeweils oben und unten horizontal mit der Zurrleiste umreift.



**Blocksicherung:**  
Ein Block kann aus 8 Stapeln Handige Jongens gebildet werden.

Dabei ist darauf zu achten, dass Formschluss zur Stirnwand und zur Seite hergestellt ist.

Gegen die Fahrtrichtung werden die Handige Jongens mit je einer Kopfschlinge oben und unten gesichert.

Eine Folierung dient lediglich der Stabilisierung für den innerbetrieblichen Transport.



Ladungssicherungsanweisung – **Auszug**  
Praktische Umsetzung auf dem Fahrzeug



Zum Schutz der Handige Jongens sollten Kantenschoner eingesetzt werden.



Bei einer Anzahl von Ladeeinheiten, die nicht in Form eines Blocks zu sichern sind, müssen die überzähligen Stapel der Handige Jongens wie unter Einzelsicherung beschrieben gesichert werden.



Das maximal zu sichernde Gewicht gegen die Fahrtrichtung entspricht der **Sicherungskraft des Hilfsmittels x 2**.



Hierbei ist die Belastbarkeit zu beachten:

Gurt: LC-Wert

Zwischenwandverschluss: BC-Wert



Besonderheiten:

Sollte der einzelne Stapel Handige Jongens eine andere Anzahl haben, so kann die gleiche Art der Sicherung vorgenommen werden.



Die Gurte dürfen mit maximal SHF = 50 daN gespannt werden.

Ladungssicherungsanweisung – **Auszug**  
Praktische Umsetzung auf dem Fahrzeug

## 4.2. Verladung auf einem Planen-Fahrzeug

### 4.2.1. Handige Jongs



**Einzelsicherung:**  
Einzelne Ladeeinheiten von Handige Jongs werden mit 2 Zurrgurten vom Mittelbrett der Palette aus einmal nach rechts und einmal nach links in jeweils einen Zurrpunkt geführt.

Dabei überkreuzen sich die Gurte hinter der Ladung.

Die Palette dient zum einen dazu, den Gurt am Herunterrutschen zu hindern und zum anderen die Kraft des Zurrgurtes großflächig auf den Rollbox-Stapel zu übertragen.



**Blocksicherung:**  
Ein Block kann aus 8 Stapeln Handige Jongs gebildet werden. Dabei besteht jede Ladeeinheit aus 4 Stapeln (2 Stapel nebeneinander und 2 Stapel hintereinander).

Formschluss zur Stirnwand und zur Seite muss hergestellt sein.

Gegen die Fahrtrichtung können die Handige Jongs mit einer Kombination aus Kopfschlinge und Zwischenwandverschluss gesichert werden.

Die Sicherung ist auch mit zwei Zwischenwandverschlüssen bzw. zwei Kopfschlingen möglich.

Eine Folierung dient lediglich der Stabilisierung für den innerbetrieblichen Transport.



Ladungssicherungsanweisung – **Auszug**  
Praktische Umsetzung auf dem Fahrzeug



Zum Schutz der Handige Jongs sollten Kantenschoner eingesetzt werden.



Bei einer Anzahl von Ladeeinheiten, die nicht in Form eines Blocks zu sichern sind, müssen die überzähligen Stapel der Handige Jongs wie unter Einzelsicherung beschrieben gesichert werden.



Das maximal zu sichernde Gewicht gegen die Fahrtrichtung entspricht der **Sicherungskraft des Hilfsmittels x 2**.



Hierbei ist die Belastbarkeit zu beachten:

Gurt: LC-Wert

Zwischenwandverschluss: BC-Wert



Besonderheiten:

Sollte der einzelne Stapel Handige Jongs eine andere Anzahl (Höhe) haben, so kann die gleiche Art der Sicherung vorgenommen werden.



Die Gurte dürfen mit maximal SHF = 50 daN gespannt werden.

---

Ladungssicherungsanweisung – **Auszug**  
Praktische Umsetzung auf dem Fahrzeug

**Unter Voraussetzung**

- einer dem Gutachten vom Juni 2014 entsprechenden Verpackung,
- einer sauberen Ladefläche und bei Ladeeinheiten ohne Rollen einem Reibwert von  $\mu_G = 0,3$  bzw. der Verwendung von RH-Matten mit  $\mu_D > 0,6$  und
- eines Fahrzeugaufbaus nach DIN EN 12642 Code XL oder vergleichbar

ist bei Verladung und Sicherung nach dieser Anweisung eine ausreichende Ladungssicherung gegeben.